

Ein Musikant aus Leidenschaft

Thomas Semmelbauer macht mit beim „Internationalen Volksmusiktag 2016“

Von Marion Wittenzellner

Cham/Aldersbach. Die Musik liegt Thomas Semmelbauer (22) in der Seele und im Blut. Seit rund fünf Jahren bringt der junge Mann aus Katzbach mit seinem Akkordeon und seinen teils selbstgeschriebenen Liedern über die Grenzen des Landkreises Cham hinaus Stimmung und gute Laune in Musikantentreffen, Dorf- und Gartenfeste, Geburtstage, Jubiläumsfeiern und sonstige Veranstaltungen. Mit seiner allerersten Eigenkomposition „Weil Katzbach mei Hoamat is“ – einer Liebeserklärung an seinen Heimatort, der zur Stadt Cham gehört – hat er sich nun für den „Internationalen Volksmusikpreis“ beworben.

Es hat ihn einfach nicht mehr losgelassen, seit er als Sechsjähriger in der Grundschule zum ersten Mal so richtig mit einem Instrument – einer Blockflöte – in Berührung gekommen war und sein musikalisches Interesse geweckt wurde. Drei Jahre später hat er dann umgesehen auf das Akkordeon. Mit einer kleinen alten „Ziach“ ist der Neunjährige zur Landkreis-Musikschule in Cham gegangen, einer Ziach, hinter der eine schöne Geschichte steckt. Semmelbauer hat sie später in seinem Lied „Des

wenn mei Opa gwisst hätt“ verarbeitet. Denn eigentlich hatte sein Opa jene Weiland für seinen Vater gekauft, damit der Bub darauf „des Musemocha“ lernt. Allerdings war der Unterricht damals zu kostspielig, und so blieb das Instrument lange Zeit unberührt.

Bis sie schließlich an den Enkel weitergegeben wurde, der dann den Wunsch seines Großvaters Wirklichkeit werden ließ. Selbst heute, wo er schon längst auf ein großes Akkordeon umgestiegen ist, hält Thomas Semmelbauer seine erste Quetschharmonie immer noch in Ehren.

Sechs Jahre lang hat er einen fundierten qualifizierten Unterricht genossen. Und während seine Altersgenossen ihr Instrument danach vielleicht achtlos in einer



finsteren Ecke hätten verstauben lassen und anderweitigen Interessen nachgegangen wären, machte der 15-jährige Teenager nach dem erfolgreichen Abschluss seiner

Musikschul-Ausbildung eifrig weiter und brachte sich daheim selber Lieder bei. Dabei entdeckte er, dass sein Herz voll und ganz für die Volksmusik und die volkstümliche Musik schlägt.

Beim Vorspielen auf Familienfeiern, am Lagerfeuer mit Freunden und bei Bekannten sammelte er erste „Bühnen“-Erfahrungen, und schon bald darauf folgte der erste richtige öffentliche Auftritt bei einem Musikantentreffen. Er wurde für ihn gleich zu einem vollen Erfolg. Seither sind es immer mehr geworden, und seit er nach dem Stimmbruch auch noch den Gesang mit dazugenommen hat, ist der inzwischen 22-Jährige fast jedes Wochenende auf Veranstaltungen unterwegs. Im November wird er auch im Landkreis Regen zu sehen und zu hören sein – beim Benefizkonzert der Tonihof-Buam für arme Kinder.

Ende 2015 hat Semmelbauer seine erste eigene CD mit selbstkomponierten Liedern fertig gestellt, die er immer in seinem Akkordeonkoffer dabei hat, wenn er musikalisch auf Tour ist. Und nun hat sich der talentierte Musikant erstmals bei einem Wettbewerb beworben – nach dem Motto „dabei sein, ist alles“. Er stellt sich „aus Spaß an der Freud“ und ohne irgendwas er-

zwingen zu wollen“ dem Vergleich mit den anderen Teilnehmern.

Wie das Ganze letztlich ausgeht, das ist für den Musiker aus Leidenschaft eher zweitrangig. Denn, wie der hauptberufliche Elektroniker dem *Viechtacher Bayerwald-Boten* gegenüber glaubhaft bekundet, „die Musik ist einfach ein schönes Hobby, das nicht in Stress ausarten soll“ und das Größte für ihn sei, wenn die Zuhörer zufrieden sind mit dem, was er macht, und wenn er weiterhin die Musik präsentieren kann, die den Leuten gefällt, und zwar – wie auch in seinem Wettbewerbsbeitrag zu hören ist – ohne jedweden Schnickschnack und erst recht ohne Playback, weil „wenn ein Fehler passiert, dann passiert er halt“. Vielleicht gelingt es ihm ja gerade aufgrund dieser gesunden Einstellung, die Menschen mit seiner Hommage an Katzbach zu rühren und viele Stimmen zu sammeln, damit er am Ende ganz weit vorne landet.

Die Abstimmung

★ Stimmen Sie noch bis Sonntag, 28. August, für Ihre Lieblingsmusiker online auf www.pnp.de/volksmusiktag ab. Dort finden Sie ebenfalls Hörproben und Kurzbeschreibungen aller



Daheim im Garten in Katzbach, seinem Heimatort, über den Thomas Semmelbauer in seinem Wettbewerbsbeitrag singt. – F.: M. Wittenzellner

acht Gruppen und Einzelteilnehmer am diesjährigen Wettbewerb. ★ Neben dem Voting der PNP-Leser entscheidet eine professionelle Jury über den Gewinner in der Kategorie „Volksmusik“. Die drei Erstplatzierten erhalten im Anschluss an die Preisverleihung ein Engagement im Bräustüberl.

★ Karten für den Internationalen Volksmusiktag 2016, der im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Menschen in Europa“ stattfindet, gibt es in allen Geschäftsstellen der *Passauer Neuen Presse*, also auch beim *Bayerwald-Boten/Viechtacher Bayerwald-Boten*, und im Klosterladen Aldersbach.